

Liebe Freunde der Johanniter,



dieser Tage erscheint unser Leistungsbericht für das Jahr 2007. Für mich ist dies immer ein Moment, nicht nur Rückschau zu halten und das Erreichte zu betrachten, sondern auch nach vorne zu blicken, um das nicht aus den Augen zu verlieren, was wir noch erreichen wollen. So haben wir auch 2007 sehr erfolgreich das Ziel weiterverfolgt, uns von einer ehemals rein ehrenamtlich strukturierten Hilfsorganisation zu einem marktfähigen sozialen Dienstleister zu entwickeln. Dabei haben wir im Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und Nächstenliebe stets unseren Auftrag umgesetzt, Kranken und Schwachen beizustehen.

In Zeiten steigender Qualitätsansprüche haben wir deshalb wieder gesät und geerntet – in vielen Bereichen unseres Wirkens. Zum Beispiel da, wo wir Ihnen am ehesten begegnen: in der Ausbildung bei Erste-Hilfe-Kursen. Wir haben das passive und nur aufs Zuhören beschränkte Lernen abgeschafft. Stattdessen lehren wir zupackender, aktiver und mit viel mehr praktischen Übungen als bisher, damit im Notfall wirklich geholfen wird. Die überwältigend positiven Rückmeldungen bestätigen uns nun täglich: Helfen macht Spaß!

2007 haben wir aber nicht vergessen, dass ehrenamtliches Engagement nicht nur in der Vergangenheit das Rückgrat der Johanniter-Unfall-Hilfe war, sondern auch heute noch die unverzichtbare Basis

ist. Was sich unsere Ehrenamtlichen wünschen und wie wir sie unterstützen können, haben wir in einer groß angelegten Aktion erfragt. Dass 91 Prozent sagen: „Mein Ehrenamt bei den Johannitern macht Spaß“, und 88 Prozent die Hilfe für andere in den Vordergrund stellen, das dürfen wir getrost als Erfolg verbuchen.

Und nicht zuletzt, dass wir mit unseren Leistungserlösen als wirtschaftlich gesundes Unternehmen ins Jahr 2008 gestartet sind, ist ein Erfolg, den wir nur mit Ihrer Hilfe erreichen konnten. Denn nur durch Ihre Unterstützung, liebe Freunde der Johanniter-Unfall-Hilfe, muss sich nicht alles rechnen, was wir tun. Viele Dienste könnten wir nicht anbieten ohne Ihren Vertrauensvorschuss und Ihre Beiträge. Einige Beispiele, wie den brandneuen Kinderhospizdienst in Cottbus oder das Gesundheitsmobil in Lübeck stellen wir Ihnen im aktuellen Heft vor. Viele weitere finden Sie in unserem Leistungsbericht.

Ihr

Hans-Peter von Kirchbach
Präsident der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

8 Gesundheitsmobil | Ohne Ansehen der Person

Arme sind häufiger krank und Kranke häufiger arm. Auch in Lübeck. Dort kommt jetzt das Gesundheitsmobil zu denen, die arm und krank zugleich sind.

10 Vererben | Hilfe ermöglichen

Eine Erbschaft oder ein Vermächtnis zugunsten der Johanniter eröffnet die Möglichkeit, Menschen in Not wirkungsvoll zu helfen.

12 Kinderhospiz | Auch für Geschwister

In Cottbus haben die Johanniter jetzt ihren ersten ambulanten Kinderhospizdienst gestartet.

16 Pakistan | Mehr als ein Dach über dem Kopf

Die Wiederaufbauhilfe der Johanniter in der Erdbebenregion Pakistans trägt langfristig Früchte.

18 Birma | Hilfe nach dem Zyklon

Die Johanniter stehen Opfern der Naturkatastrophe in Birma mit medizinischer Hilfe zur Seite.

26 Denkanstoß | Die Folgen der Bankenkrise

Die Zufriedenheit mit politischen Verhältnissen ist eng an die wirtschaftliche Sicherheit gebunden. Die aktuelle Bankenkrise zeigt das wieder einmal.

Rubriken

4 Leserbrief und Impressum |

6 Lesertelefon |

14 Namen und Nachrichten |

19 Wellness und Gesundheit |

23 Kunter und Bunt |

28 Augenklick |

